

Simplifer Zugerer

Dienstag, 10. März 2015 – Nummer 18

AZ 8840 Einsiedeln

Postcode 1

156. Jahrgang

Einzelpreis Fr. 2.40

0310 80 00
96242
Ernst und Luzia
Ruhstaller-Frli
Gerbestrasse 16
8840 Einsiedeln

0019 B 044



ERSTKOMMUNION
Der jährliche Projekttag gehört zur Vorbereitung der Erstkommunion seit Jahren dazu. – SEITE 4

VIPERS SIND IM PLAY-OFF-FINAL
Die Vipers InnerSchwyz schafften gegen Qualifikationssieger Unihockey Fribourg die Sensation und zogen in den Play-off-Final gegen Schüpbach ein. – SEITE 16

THERES NAUER Die Eggerin ist Geschichtener- und Märchenerzählerin aus Leidenschaft – auch für Erwachsene. – SEITE 9



Gemeindeschreiber im ersten Wahlgang



Rothenthurm. Drei Personen bewarben sich um den freiwählenden Sitz des Rothenthurmer Gemeindeschreibers René Hurb. Aufgrund dieser Ausgangslage war nicht unbedingt mit einem Ergebnis bereits im ersten Wahlgang zu rechnen. Doch dem war so: Vorgestern Sonntag wählten die Rothenthurmer Roger Andermatt zum neuen Gemeindeschreiber. Seite 5

Theatersaison 2015 fällt aus

Alpthal. In Alpthal finden dieses Jahr keine Theateraufführungen statt. Der Theatergesellschaft Alpthal fehlen die Spieler. Präsident Plus Marty-Meier sucht dringend Leute, die mitspielen, sowie Helfer hinter der Bühne. Marty sagt aber, er sei optimistisch, dass sich 2016 der Vorhang wieder öffne./stä.

Zahlen zum Ausbau Stützpunkt Biberbrugg

Kanton Schwyz. 11 Millionen Franken soll der Ausbau des Sicherheitsstützpunktes Biberbrugg kosten. 7 Millionen sind für die Aufstockung des Verwaltungsgebäudes und 4 Millionen für die Erweiterung des Zellentraktes vorgesehen. Die Vorlage für den Ausbau soll 2016 vors Volk kommen. Neun weitere Vorhaben genehmessen beim Kanton Priorität. Bis 2029 sind Investitionen von 272,5 Millionen Franken vorgesehen. Das geht aus dem jetzt veröffentlichten aktuellen Hochbauprogramm des Kantons Schwyz hervor. Seite 14

VBC Einsiedeln mit wichtigem Sieg

Sport. Der Volleyballclub Einsiedeln besiegte Züri Unterland mit 3:1-Sätzen und ist weiterhin in Tuchfühlung mit den beiden Spitzteams. Morgen Mittwoch empfangt Einsiedeln das Team von Leeder Lutry-Lavaux. Seite 15

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Einsiedeln/Region	2-12
Leserbriefe	4
Wahlen/Abstimmungen	5
Vermischtes	8
Topsanzeigen	10
Ybrig	12
Kanton Schwyz	13/14
Sport	15-17
Immobilien	18
Stellen	18

Fortsetzung am 26. April

Das Duell der ungleichen Bezirksratskandidaten brachte am 8. März keine Entscheidung. Sowohl Martin Thoma (SVP) als auch Patrick Nötter (SP) werden am 26. April erneut zur Wahl antreten.

VI. Der mit Spannung erwartete Ausgang zur Ersatzwahl endete mit einem Null-Ergebnis: Weder Martin

Thoma (1859), noch Patrick Nötter (1759) schafften das absolute Mehr von 1876 Stimmen. Das dürfte vor allem SVP-Kandidat Thoma schmerzen, fehlten ihm doch lediglich 18 Stimmen zum Einzug in den Bezirksrat, während dem Nötter in realistischer Einschätzung des Resultates von «Glück» spricht, überhaupt noch zu einem zweiten Wahlgang antreten zu können.

Diese Nachwahl findet am 26. April statt. In ihrer ersten Stel-

Keine Experimente!

VI. Der Kanton Schwyz hat am 8. März bei der SVP-Initiativen abgelehnt. Er sagte deutlich Nein zum «Steuerfuss vor das Volk» und ebenfalls Nein zum Majorz für die Kantonsratswahlen. Gutgeheissen wurde dafür der Gegenvorschlag zur Majorzinitiative, der «Kantonsproporz mit Sitzgarantie». Seite 13

lungnahme versicherten beide Kandidaten, für den zweiten Wahlgang wieder zur Verfügung zu stehen. Die Ersatz-Nachwahl steht allen Interessierten offen. Neue Wahlvorschläge müssen spätestens am 18. März eingereicht werden.

Ja zur Nordstrasse

Die einzige lokale Sachabstimmung brachte mit 67 Prozent ein deutliches Ja zur Übernahme der Trägerschaft der Nordstrasse (Teilstück Nord). Seite 5



Eisenbahnmodelle für Gross und Klein

EA. Strahlende Kinderaugen und begeisterte Erwachsene prägten das Bild der 14. Einsiedler Modellbörse des Modelleisenbahn-Clubs Einsiedeln vom vergange-

nen Sonntag im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben. Der Besucheraufmarsch war auch dieses Mal mehr als beachtlich. – SEITE 8

FOTO: FRITZ LENGACHER

500 Einbrüche weniger registriert

Kein SBB-Mega-Kraftwerk

VI. Zum Abschluss der Kampagne gegen «Einbrecher in Wohnbereichen» können die Zentralschweizer Polizeikörper für die Periode Ende Oktober 2014 bis Ende Februar 2015 einen «markanten Rückgang der Einbruchsdelikte» beklamt geben. Während der viermonatigen Kampagne registrierten die Körper knapp 700 Einbruch- und Einschleibdelikte. Das sind rund 500 (1) weniger, als während der Kampagne des Vorjahres.

Als für die Polizeiarbeit besonders wertvoll stellten sich die zahl-

Die SBB nehmen Abstand von einem Maximalausbau des Etzelwerks. Und die Einsiedler können 2016 über eine Übergangs-konzession abstimmen.

VI. Je näher der Ablauf der Etzelwerk-konzession vom Mai 2017 rückt, desto konkreter die Verhandlungsergebnisse zwischen den Konzessionsgebern und der SBB. So steht nun definitiv fest, dass eine Übergangslösung nötig ist, da

Roman Schaad mit guter Weltcupseason

geten – längstens bis Ende 2022. Dazu findet in den Bezirken Einsiedeln und Höfe im Februar 2016 eine Abstimmung statt. Ebenfalls gestern Montag hat die SBB bekannt gegeben, dass sie den Maximalausbau des Etzelwerks auf 500 Megawatt (MW) nicht mehr weiterverfolgt. Dieses Vorhaben hätte rund eine Milliarde Franken gekostet. Stattdessen sollen die zwei kleineren Varianten über 150 und 250 MW weiter ausgearbeitet werden. Die Kostenschätzungen dieser beiden ausgezeichneten vierten Platz-

KOMMENTAR Klever

Das Schwyzer Stimmvolk hat sich nicht ins Bockshorn jagen lassen. Es hat allen süssen Versprechungen widerstanden und beide SVP-Initiativen abgelehnt. Dass sich bei der Vorlage «Steuerfuss vor das Volk» keine einzige (!) Gemeinde hinter ein Anliegen der kantonalen SVP stellt, dürfte mindestens dem einen oder anderen Parteistrategen zu denken geben. Und auch die Ablehnung des Majorz-Verfahrens war mit einer Differenz von letztlich zehn Prozent unbestritten.

Das Stimmvolk fühlt sich allem Anschein nach nicht «zu dumm» für den Doppelpkten Pukelsheim und gebärdete sich auch nicht anmassend, das Experiment einzugehen, schweizweit einmalig dem Parlament die Hoheit über den Steuerfuss zu entziehen. Die Stimmbürger haben sich am Sonntag das Attribut «klever» verdient.

Wieweit das Stimmvolk mit seinem besonnenen Verhalten aber auch «Lohn» einfahren kann, muss sich erst noch weisen. Immerhin herrscht seit vorgestern Sonntag Rechtssicherheit über das Verfahren zur Wahl des Kantonsrates; ob die neue Zusammensetzung des Parlamentes in einem Jahr dann wirklich vielfältiger und somit auch ein wenig unberechenbarer sein wird, wie es die Gegner des Doppelpkten Pukelsheim berüchten, ist in keiner Weise gesagt.

Und letztlich hat der Souverän dem Kantonsrat das Vertrauen ausgesprochen, indem es ihm die Kernkompetenz der Steuerfusslegung nicht entzogen hat. Es hat ihm aber gleichzeitig den Auftrag erteilt, angesichts der unverändert angespannten Finanzsituation zu beweisen, dass er über dasselbe Format verfügt wie das Stimmvolk selbst. Das bleibt auch nach dem Umengang vom 8. März kein leichtes Unterfangen.

Victor Kälin
SEITE 13

BINGISSER
Treuhand

www.bingisser.ch | Tel. 055 418 08 08

Stiefhler 21.10.1987

Stiefhler 21.10.1987



Eisenbahnmodelle sind nicht nur Männersache. Auch Frauen können sich an den schönen Formen freuen. Fotos: Fritz Lengacher

Modelle, die Freude machen

Die Börse in Einsiedeln – ein Erfolg

Strahlende Kinderaugen und begeistertste Erwachsene sind das Fazit der 14. Einsiedler Modellbörse vom Sonntag im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben.

fi. Der Name hat geändert, aber nicht derjenige der Veranstaltung. Aus dem Dorfzentrum wurde das Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben. Was geblieben ist, ist die jährliche Modellbörse des Modelleisenbahn-Clubs Einsiedeln und das bereits zum 14. Mal.

Die angebotenen Stände gingen auch dieses Jahr weg wie frische Weggü. Das verhiess schon im Vorfeld eine riesige Auswahl an Modellen, Autos und Zubehör aller Grössen.

Wer sucht, der findet

Der Besucheraufmarsch, Grosse und Kleine, war auch diesmal mehr als beachtlich und das trotz des Prachtwetters. Die einen machten sich einfach ein Bild über das riesige Angebot, während andere schon eher gezielt nach Fehlenden oder Trouvaillen suchten. Eigentlich hatte es alles, was das Herz begehrt, nur die Geldbörse dürfte da wohl ab und zu die Wünsche gedämpft haben. An Angebot und Nachfrage zeigte sich, dass die heutigen Bedingungen anders geworden sind, denn es ist gar nicht mehr so einfach, die Kinder und Jugendlichen für so ein Hobby zu begeistern. Aber strahlende Kinderaugen gibt es allemal noch und auch die Erwachsenen zeigten ihre Begeisterung.



Das Angebot ist riesig. Vor dem Kauf wird allerdings genau geprüft und verglichen.